**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 3

**Artikel:** Eine neue Badanstalt in Weinfelden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582121

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gleichzeitig ersahren wir, daß auch beim Bankverein die Bergrößerungspläne nun relf zur Aussührung
sind, und zwar soll noch im Lauf diese Frühjahrs mit dem Erweiterungsbau in der Aeschenvorstadt begonnen werden, durch den dann der Sitz des Bankvereins bis zum Haus zum Paradies vorstoßen wird. Die Tage des Restaurants Erbsland sind also gezählt!

Und endlich hat man aus einem Glückwunschartikel der "National-Zeitung" zum 75. Geburtstag des Herrn Rudolf Lüscher herauslesen können, daß sich auch der Senior der Baster Bankters mit Baugedanken trägt. Tatsäcklich hat Herr Lüscher an der Dufourstraße von dem noch unbebauten großen Areal Ecke Dusourstraße-Lautengartenstraße eine Parzelle käuslich erworden, auf der über kurz oder lang ein Neubau erstehen soll zur Aufnahme des Bankhauses Lüscher Eco., das sich heute in der vor Jahren schon von der Kantonalbank angekausten Eckliegenschaft Albanvorstadt Dusourstraße bestindet.

Ob auch die Neubaupläne der Kantonalbank schon demnächst zur Aussührung kommen sollen, wissen wir nicht. Jedenfalls ist im Baster Bankwesen, das sich ja durchwegs wieder einer sehr guten Entwicklung

erfreut, eine merkliche Bauluft vorhanden.

Die Bautatigfeit in Arlesheim (Bafelland). Gett den letten drei Monaten hat die bauliche Entwicklung in der Gemarkung Arlesheim weitere Fortschritte gemacht, wozu natürlich die gunftige Jahreszett bas ihrige beiträgt. Im Aufbau begriffen find ein größeres Wohnhaus am unteren Bilbftodlimeg sowie ein gleiches Ede Meichensteinerstraße Müttiweg. Ferner sind unter Dach ein Einfamilienhaus am Lettenweg, das bereits vor einem Vierteljahr begonnene Filialgebäude bes A. C. B. beider Basel bei der Halles Baselstraße, sowie ein größeres Wohnhaus im Nullen bei der Kreuzmatt. Bei ber Einmundung des oberen Mattweges in die Birsectftraße ift ebenfalls ein Kleines Wohnhaus im Entfteben und am Bobenweg hat ein bereits seit einem Biertel-jahr im Rohbau fertiges Doppeleinsamilienwohnhaus kürzlich den Berput erhalten. Bor kurzem bezogen wur ben lediglich je ein Einfamiltenwohnhaus am Birglandweg und an ber Birsectftraße in ber Rabe ber Salte ftelle Stollenrain. - Bu ermahnen mare endlich noch die in Gang befindliche Trottoirverbreiterung bei der Halteftelle Baselstraße, beziehungsweise die Trottoir Neuanlage von da weg in der Richtung auf die Kreuzmatt, welche die Ruchversetzung des Gartenzaunsochels mehrerer bortiger Liegenschaften und jum Teil Abgrabungen des Gelandes jur Folge hatten.

Im ganzen zeigt sich, daß die bauliche Entwicklung gegen die Stadt hin geschieht — wobei die Tramnähe und die Höhe der Bodenpreise eine Rolle spielen — während sie in den übrigen Teilen der Gemarkung im letzten Jahre ziemlich zum Stillstand gekommen zu sein

scheint.

Bautätigkeit in Allichwil (Baselland). Im Quartier Neu-Allschwil hat die Baugeselschaft Allschwil A.-G. an der Merkurstraße wieder fünf Einsamilienhäuser erstellt, welche im April zu beziehen sind. An der Pappelstraße stehen sertige moderne Einsamilienhäuser zum Berkauf. Drei große Wohnhäuser werden auf das zweite Quartal dezugssertig. Am Bachgraben, an der sogen. Grünseldstraße sind Doppelwohnhäuser gebaut worden; eines ist zu beziehen. Nebenan ist ein gleichgebautes Wohngebäude per April sertig. Wir rücken in die Baslerstraße, am Lerchenweg beim Schulhaus steht das neue Konsumladengeschäft. Ein Monumentalbau. Das stattliche Gebäude ist nun soweit vollendet, daß der Neubau aus April bezogen werden kann. Richt weit vom Konsum, am Muesmattweg, ist wieder ein hübscher Neubau.

Diefes einfache und fcmucke Gebaude ift als Bolizeiposten bestimmt. Es geht der Fertigstellung zu. Unweit vom Kirchli, am Bettenweg, hat es zwei Doppelhäuser gegeben, die der Bollendung entgegen gehen. Auch im Quartier Mühleweg wird anhaltend gebaut. Am Schühenweg sind nette Einfamilienhäuschen (bewohnte). Am Langenhagweg, Rähe Stadtgrenze, find neue Wohnhäufer gebaut worden; ein größeres Gebaude wird wieder aufgebaut. Oben beim Allschwiler-Weiher sind Reubauten geplant. Gegen das Dorf, in nachfter Nahe ber Ronzert- und Turnhalle ift feit einiger Zeit ein neues Wohnquartier entstanden, bestehend aus Gin- und Zweifamilienhäuser, die bewohnt find. Bei der Haltestelle Ziegelei wurde ein einfaches Wohnhaus erstellt, das auf April beziehbar wird. Nahe Gartenftrage vis a vis ber Billa Buggenheim, geht ein hubsches, modernes und geräumiges Wohnhaus ber Bollendung entgegen. An ber Ochsengasse im Oberdorf wird ebenfalls ein großes Wohnhaus erstellt.

Pfarrhausbau in Hauptwil (Thurgau). Die evangelische Kirchgemeindeversammlung beschloß den Bau eines Pfarrhauses nach den Plänen und der Kostenberechnung der Architekten Baumann & Freienmuth in Frauenfeld. Bausumme ohne Boden und Zusahrisstraße 58,100 Fr. Von einer völligen Verschmelzung mit Bischofszell wurde abgesehen. Die Kirchgemeinde Hauptwil ersucht die Gesamtgemeinde Bischofszell-Hauptwil um einen Beitrag an die Baukosten von 40,000 Fr.

Erstellung einer neuen Badanstalt in Ermatingen. Die Ortsgemeinde Ermatingen bewilligte für die Erstellung einer neuen Badanstalt einen Kredit von 20,000 Franken. Die alte, baufällig gewordene Anstalt ist schon letzten Herbst abgetragen worden, mit dem Bau der neuen, die etwas mehr westlich von der bisherigen zu stehen kommt, soll demnächst begonnen werden.

# Eine neue Badanftalt in Weinfelden.

(Rorrefpondeng.)

Die schon lange siber viertausend Einwohner zählende Gemeinde Weinfelden besitzt seit vielen Jahrzehnten eine sogenannte Kanalbadanstalt: Im Turbinenzulauskanal der Weberei gab es eine gewissermaßen ideale Badegelegenheit, nämlich sließendes Thurwasser und mäßig hohen Wasserstand, der einerseits auch dem Anfänger das gesahrlose Baden ermöglicht, anderseits aber auch für den Schwimmer tief genug ist. Ungenügend waren aber schon lange die Käume und Einrichtungen der quer über den Kanal gestellten "Badehütte".

Mit der vermehrten Benützung der Wasser: und Luftbäder, namentlich auch durch das weibliche Geschlecht, wurden diese Anlagen noch weit mehr als ungenügend empfunden und zeigten noch andere Mängel. Wohl bietet die Thur selbst auch eine umfassende Badegelegenbeit; aber abgesehen von einer gewissen Gesährlichkeit — bei hohen Sommerwasserständen und zusolge der streckenweise sehr ungleichmäßigen Wassertiese — und ungenügendem Wasserstand in trockenen Sommern, sehlten die anhin auch die einsachsten Vorkehrungen und Einrichtungen für einen richtigen Badebetrieb.

Die gemeinderätliche Babekommission empfand den Mangel einer geeigneten Basser und Lustbadeanstalt schon lange, befürchtete indessen, wegen zu hohen Kosten vorläusig die ungenügenden und in gewissem Sinne unhaltbaren Berhältnisse nicht ändern zu können, weil eben die Notwendigkeit für Erstellung einer richtigen Flußbadanstalt noch nicht von allen maßgebenden Kreisen der

Bevölkerung erfaßt ift.

#### **Asphaltprodukte** Isolier-Baumaterialien **Durotect** -Nerol Composit **Asphaltoid**

MEYNADIER & CŒ, ZÜRICH.

Um boch einmal einen tüchtigen Schritt vorwärts zu tun, ließ fie lettes Jahr burch Geometer S. Diener in Weinfelden und Stadtingenieur E. Reller in Rorschach generelle Projekte samt Boranschlag auß-arbeiten, in der Meinung, dann auß diesen Borprojekten die nötigen Anhaltspunkte für ein aussührliches Projekt gewinnen. Deffen Ausarbeitung murbe Architett A. Bachle in Beinfelben übertragen.

Eine Angelegenheit für sich bilbet die Blatfrage. Am geeigneiften mare bas faft ebene Belande zwischen bem Fabrit- und bem Mühletanal, eine ber Bürgergemeinde gehörende Biese. Sie ware gunftig hinsichtlich Lage, Sobenverhaltniffen, Hochwafferschut, Bu- und Ableitung bes Waffers wie auch tünfilicher Wafferbeschaffung. Auch auf diese muß Bedacht genommen werden, weil die Thur bei Gewitter oder Schneeschmelze im Einzugsgebiet plotzlich trübes und taltes Baffer führen tann, mas manch mal mitten im schönften Sommerwetter eintrifft. Die Reinigung bes Thurwaffers vermittelft Ries. und Sandfilter kame viel zu teuer; man kann fich behelfen ent-weder mit einer eigenen Grundwafferpumpanlage ober bann mit bem Baffer ber Gemeinde-Bafferverforgung, die als Erganzung zu der im Jahre 1891 erstellten Quellwasserversorgung in nicht sehr großer Entfernung von ben Badanstalt:Baupläten ein leiftungsfähiges Grund-wasserpumpwert besitzt. Die Bürgergemeinde bezw. beren Berwaltungsrat konnte sich leider nicht dazu entschließen, den für die Badanftalt nötigen Boden zwischen den beiden Ranalen abzutreten. Er verwies auf seinen Boben am linken Ufer der Thur, im Thurvorland, zwischen Thur-lauf und Hochwasserdamm. Er hat seine Bor- und Nach-teile. Die Borteile bestehen in der unbeschränkt großen, ebenen Wiesenstäche, die sich für Luftbad und Freilustspiele vorzüglich eignet, ferner in einem angrenzenden Schattenwäldchen und in der Gelegenheit zur Benütung der Bäder im offenen Thurlauf. Nachteilig ist die etwas größere Entsernung von der Ortschaft, die überschwem mungsgefahr bei Hochwaffer und die gegenüber dem Thurlauf wefentlich höhere Lage, womit für die Bafferbe-schaffung in die Baffins entweder eine lange Zuleitung ober bann ein Pumpwert nötig wird. Da das tantonale Bau- und Stragendepartement gegen die Erftellung einer Badanstalt im Thurvorgelande keine Bebenken hat und durch genügend hohe Anlage des Gebäudes, mit tunlichst ungehinderter Durchslußmöglickkeit unter diesem, die Gefahr bes Wegschwemmens erheblich gemindert werben tann, mahlte die Badetommiffion für bas ausführliche Brojett diefen zweiten Bauplat.

Aber die Oftertage waren die verschiedenen Projekte ausgeftellt. Die beiden erften, zwischen den Ranalen gelegen, find ziemlich ahnlich. Als Entkleideraume find zahlreiche Rabinen vorgesehen, ebenso Spiel: und Sandplage in unmittelbarer Rahe der Baffins. Die Roften des Projettes Reller, mit einer benutten Flache von 3600 Quadratmeter, ftellen fich auf Fr. 72,000, ohne Landentschädigung, jedoch mit Erintwafferzufuhr. Das Brojett Diener fieht eine benutte Flache von 3000 m2 vor;

der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 53,000, ohne Land. entschädigung und ohne Trinkwafferzufuhr.

Das von Architekt Bächle ausgearbeitete Brojekt benutt den Blat im Thurvorgelande. Die Babetommiffion empfiehlt es jur Ausführung in zwei Abschnitten. Der erste Ausbau wird voraussichtlich etwa Fr. 26,000 beanspruchen und soll, sofern die nötigen Gelder aufgebracht werden, noch diesen Sommer in Betrieb kommen. Borgefehen find 25 Badezellen für eine und mehr Berfonen, 4 offene größere Austletderaume, zwei Zimmer für Bade. warter und Bafche, zwei Duschen, Abortanlage, zwei große Sandplage und eine Liegepritsche. Das ware ber erste Ausbau, ohne die für den späteren Ausbau vorgesehenen Bassins. Die Bassins sollen 22 m breit und zusammen 50 m lang werden, wovon 12 m mit nur 50 cm Tiefe für die Kinder, 14 m mit einer Tiefe von 1,10-1,20 m als Badegelegenheit für des Schwimmens Untundige, die übrigen 24 m für Schwimmer beftimmt find. Eine Pumpanlage soll das Thurwasser in die im Vorland wegen der Hochwassergefahr erhöhten Bassins befordern. Der erfte Ausbau umfaßt ein Gebiet von etwa 13,000 m², mit dem oben erwähnten Wäldchen. Auf drei Selten ift eine Einfriedung nötig; die vierte Selte, gegen Süden, bildet das Thurufer, das treppenartig ausgebaut wird. Für den zweiten Ausbau werden weitere 28,000 ms Plat in Aussicht genommen. Bis zur Erftellung ber Baffins bilbet die geftaute Thur gute Babegelegenheit. Durch den vorgefehenen Söherftau bei ber Neuanlage bes Buhres werden bie Berhaltniffe für die Badenden zweifellos noch günftiger.

Wer baut und betreibt die Badanftalt? Man follte annehmen, daß die finanziell recht gut ftebende Munizipalgemeinde diefes Projekt burchführen und nachher auch den Betrieb übernehmen werde. Aber das neue Projekt genießt leider noch nicht überall die nötige Zustimmung, als daß man einen Entscheid ber Bürger wagen konnte. Die gemeinderätliche Babekommission, an deren Spite Gemeinderat G. Meier als rühriger Prafibent mit Geschick die Verwirklichung bieses schönen Projektes verficht, will den Versuch machen, auf genoffenschaftlichem Wege die notigen Mittel aufzubringen. Auf Samstag den 10. März bertef die gemeinderätliche Badekommission eine öffentliche Versammlung ein, die von Gemeinderat Meter gelettet wurde. In der Frage, ob die Gemeinde die Badanstalt bauen oder ob dies seitens einer Genoffenschaft geschehen soll, war die Versammlung der Ansicht, daß der genoffenschaftliche Weg, weil am rascheften zum Biele führend, vorzuziehen sei, da die Gemeinde durch andere große Aufgaben, in erfter Linte durch die Ranalisation, berart in Anspruch genommen werde, daß an ben Bau einer Badanstalt durch die Gemeinde jett nicht herangetreten werden kann. Eine fünfgliedrige Kommisfion wurde beftellt zur Durchstührung der Vorarbeiten. Wie die Planausstellung beweist, hat sie rasche Arbeit geleistet. Der Umfang der Anlage wird davon abhängen, wie die notwendig gewordene Wehrumbaute ausgeführt wird; bei diefer muß auf die Babeeinrichtung Bedacht genommen werden. Demnächft soll für die Genossenschaft eine Sammlung und Mitgliederwerbung durchgessührt werden, und es ist nicht daran zu zweiseln, daß mit namhaster Unterstützung seitens der Munizipalgemeinde das Werk zustande kommt. Damit erhielte Weinselden eine geradezu ideale Fluß, Lufts und Sonnensbadanstalt. Mögen die Bemühungen von gutem Erfolg begleitet sein!

# 12. Schweizer Mustermesse in Basel.

Am Samstag den 14. April a. c. wurde in Basel in Anwesenheit von Bertretern der Basler Regierung und ca. 270 Pressevertretern der ganzen Schweiz die 12. Schweizer Musterwesse eröffnet. In seinem orienterenden Bortrage konnte Herr Direktor Meile neuerdings von einem erfreulichen Fortschritte der Messe neuerdings von einem erfreulichen Fortschritte der Messe berichten, sind doch in diesem Jahre 1106 Aussteller, gegenüber 1054 im Jahre 1927. Als Kollektivaussteller sind wiederum diesenigen Firmen beteiligt, die der Dachpappen E. G. in Bern, sowie dem Verband Schweiz. Parkettsabriken angehören. Wir sind in der Lage, nachstehend unsern Lesern einen Auszug von uns befreundeten Firmen zu geben, deren Stände wir allen zu einem Besuche empsehlen wollen.

Aebi & Cie. Robert A. G., Zürich 1. Baumaschinen aller Art: Ein ganz neuer Steinbrecher mit erzentr. Brechschwinge. Kreiselbrecher ganz aus Stahlguß. Betonmischer mit Zweitalt-Rohölmotor. Betonkleinmischer mit St. Aubin-Motor. Serpentin-Hohlrost für Dampfkesselfeuerungen. Elektromagnetische Reserver-Reibungskupplung "Lenix".

Aero A. G., Basel. Lufttechnische Anlagen. Romplete pneumat. Späneabsaug: und Entstaubungsanlage. Aleinheizapparat für Großraumheizungen. Luftheizapparat für Dampf ober Warmwasser. Heizapparat für Holztrockenanlagen.

Aefclimann, Ad., Meilen. Möbel, und Sperrholzplatten aller Art.

A. G. für Keramische Industrie Laufen, Laufen (Berner: Jura.) Sanitätsgeschirr aus Feuerton. Schüttsteine, Waschtische, Wandbecken, Bissoirständer aus Feuerton.

A. G. Kummler & Matter, Aarau. Fabrik elektrischer Heize und Kochapparate. Helßwasserspeicher "Boiler", Herdmodelle, Wärmespeicherösen, Wärmestrahler.

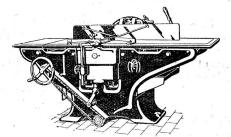
Ammann, U., Maschinenfabrik A.G., Langenthal, Straßenbau: und Zerkleinerungsmaschinen. Hammermühle und Universalmühle, Betonmischer mit Materialauszug mit Motorantrieb, Kies: und Sandausbereitungsanlage mit Steinbrecher, Elevatoren und Walzwerte, Teersprihmaschine, Stahlblechkarrete mit Raupenband.

Autogen Endreß A. G., Horgen (Zürich). Fabrik autogener Schweiße und Schneide Anlagen. Moderne Acetylen-Apparate für Hoche und Niederdruck. Alle Berkzeuge und Materialien. Reparaturen aller Syfteme.

Bachmann & Kleiner, Attiengesellschaft, Derliton Glettr. Badofen, elettrothermische Apparate und Anlagen.

Bauer, Camille, Basel. Elektr. Apparate. Elektr. Installationsmaterial für Bleikabelmontage. Bontobelmuffen. Lektungsträger für Niederspannung. Tonzugslampen mit echten Helmberger Decors.

#### SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

1 b

# A. MULLER & CIE. &: BRUGG

Baumann, Wilh., Horgen. Rolladen und Jaloufienfabrik. Rolladen, Jaloufien, Jaloufierolladen, Schrankrolladen, Rollschutzwände. Stoffstoren und Marquisen.

Baustoff Bern K. A. G., Dr. Schauwecker, Blatter & Cie., Bern. Blumentröge und Pflanzenkübel aus porösem Kunststein

Berna A. G., Motorwagenfabrik, Olten. Motorlaftwagen.

Bigler, Spichiger & Cie., A. G., Biglen (Bern). Eisenmöbelfabrik. Eisenbetten aller Art, Garten: und Berandamöbel, Waschtische, Sackfarren 2c. Stahlmöbel für Bureau

Blafer & Söhne, A., Bürich. Telephonkabinen "Antiphon".

Boffard & Mösch, Basel. Blumentröge und Pflanzenkübel aus porösem Kunststein.

Brenneisen & Co., H., Basel. Kistendrahtver-

Brenner & Co., Rub., Basel. Sägerete und Holzbearbeitungsmaschinen. Neuartige patentierte Zimmeret-Universal- und Spezialmaschine. — Wir verweisen auf die im Holz No. 14 und Schweizer Baublatt No. 28 erschienene aussührliche Beschreibung. Diese Firma labet alle Interessent zu ihrer "100 Maschinen-" und Groß-Ausstellung im alten Zeughaus am Petersgräben ein.

Brun & Co., Nebiton (Auzern). Ketten, Hebezeuge, und Baumaschinenfabrik. Ketten, Hebezeuge, Baumaschinen, Stiften. Stetnbrecher und Betonmischer mit Dieselrohölmotoren.

Christen & Co., B., Schänzli, Basel. Zementswarenfabrit. "Oms"-Rlärgruben, "Rez"-Benzinabs schnelder, "Uno"-Zisternenfilter.

"Cola" S. A. Suisse in Genf. Material für Straßen, bau, Kaltbitumen für Unterhalt und Straßenbau.

Continental: Licht, und Apparatebau: Gefells schweiß; und Schneidanlagen.

Rollettiv : Ausfteller:

Bed E., Pieterlen.
Brändli, H., Horgen.
Dachpappenfabrik Altstetten Zürich.
Gysel & Co., Käpfnach Horgen.
Hohl, C., St. Gallen, Tellstr. 4.
Rehlstadt Giroud, C., Oberwinterthur.
Minerol A. S., Wangen bei Olten.
Süßmann, H., Affoltern bei Zürich.
Traber & Co., Chur.
Weber A. G., C. F., Muttenz.
Dachpappen E. G., Bern, Berkaufszentrale sämt.

Dachpappen E. G., Bern, Berkaufszentrale fämts licher schweiz. Dachpappenfabriken, Bern. Dachpappe, Holzzement und Klebemasse.